

14.10.17 Die Königswanderung im Oberengadin: Fuorcla Surlej



Heute waren Andrea, Charles, Claudia, Flory, Irene, Kate, Kathrin, Kathrina, Laura, Nicole und Thomas gemeinsam unterwegs

LINKS:

[Ein weiterer Wanderbericht dieser Tour erscheint auf Kathrin's toller Wanderseite](#)

[Schön gemachtes Youtube-Video von Claudia](#)

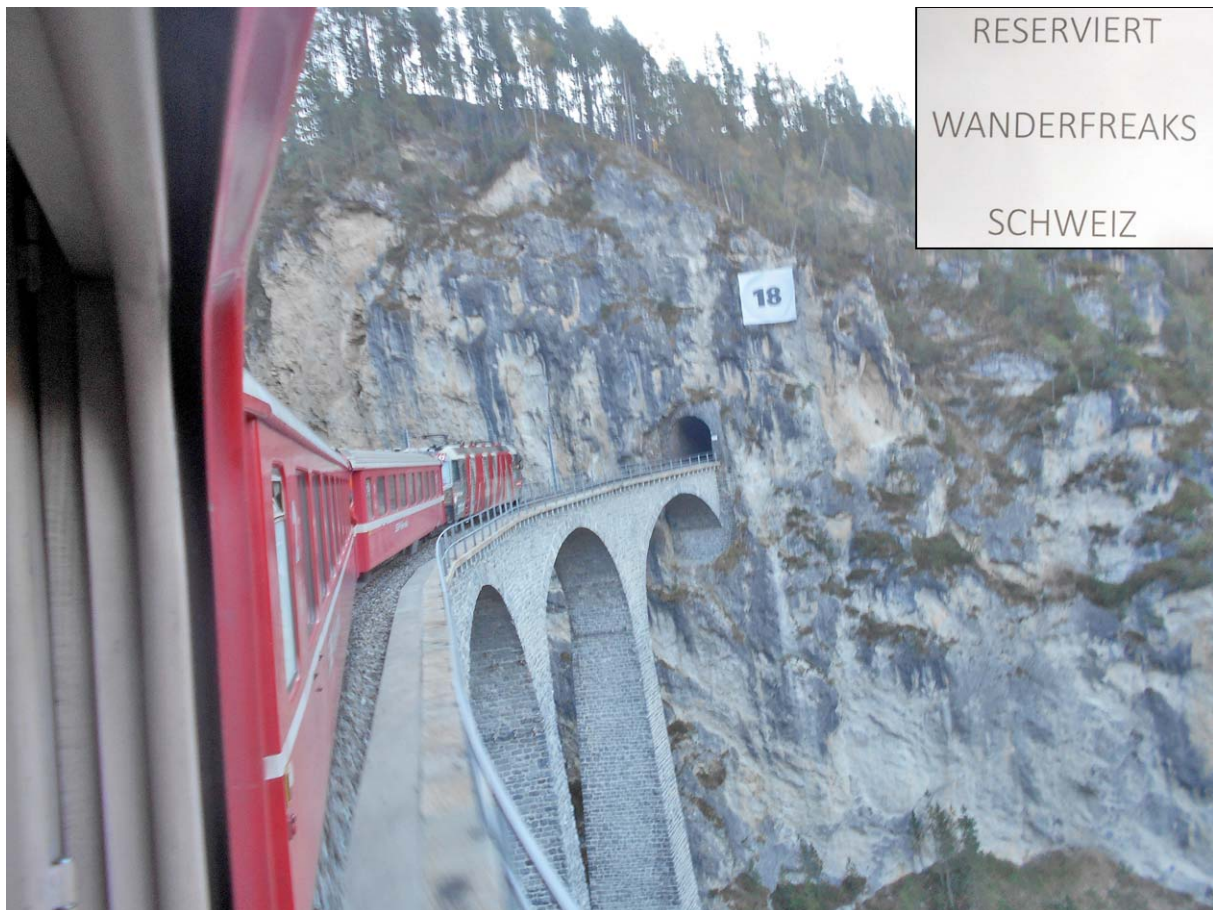
Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert



Route: Pontresina – Val Roseg – Furcla Surlej – Crap Alv – Hahnensee – St. Moritz Bad

48 Stunden vor diesem Event waren Ruth, Theresia und Thomas auf der anderen Seite des Engadiner Haupttals unterwegs: Wir wanderten von Spinass (1850 m) via das Bevertal, das Suvrettatal und dem Suvrettapass hoch auf den Piz Nair (3057 m) und von dort via Corviglia hinunter nach St. Moritz (1844 m).
[LINK zum Wanderbericht.](#)

Schon auf der Anreise ein Highlight: Fiory und Kate sorgten mit ausgelegten Zetteln (siehe Einblender rechts oben) dafür, dass wir im RHB-Zug ab Chur die besten Plätze haben:



Es hat funktioniert: Tolle Sicht auf das Landwasser-Viadukt aus dem fahrenden Zug

Kurz nach 10:00 Uhr starten wir beim Bahnhof Pontresina und nutzen das Wegstück durch...



...das noch im Schatten liegende Rosegtal als Warmlaufstrecke

Nach ca. 45 Minuten beginnt sich die Sonne durchzusetzen:



Von nun an dürfen wir den einmaligen Engadiner «Indian Summer» voll auskosten

Um 11:30 Uhr erreichen wir das Plateau Vscha da Samedan:



Noch weit hinten grüsst die Sella-Gruppe

Der nun Kräfte-raubende Aufstieg zur Alp Suvorel wird versüsst durch stetig grandiosere...



...Weitblicke: Von der Bernina-Kette zeigt sich nun der Piz Roseg

Zwischendurch lohnt sich auf ein Tiefblick:



Naturbelassene Wasserläufe formen sich zur Ova Roseg, die bei Gravatscha in den Inn mündet

Auf dem Plateau der Alp Suvorel schalten wir eine Verschnaufpause ein:



Lockerer Small Talk vor dominanter Berg-Kulisse

Frisch gestärkt nehmen wir die finalen 450 Aufwärts-Höhenmeter in Angriff:



Es beginnt ein Schweiß-treibender Serpentinweg zur Fuorcla Surlej, welcher..

...immer wieder zu Stopps einlädt:



Sei es zum Verschmaufen, zum Geniessen oder „nur“ zum Fotografieren

Schliesslich kommt die ganze Bernina-Kette inkl. der Stella-Gruppe ins Blickfeld:



Das sind die Momente, welche Berg-Wandernde die Mühen des Aufstiegs vergessen lassen

Noch ein Beispiel eines solchen Moments gefällig?



Spiegelbild der Berninakette im „Gipfelsee“ der Furcla Surlej

Vermutlich der schönste Rastplatz in der Wanderfreaks-Geschichte:



Verdiente Mittagspause (fast) auf Augenhöhe mit den Engadiner Bergriesen

Auch die schönsten Orte müssen einmal wieder verlassen werden:



Abstieg durch die Geröllhalden des Corvatsch-Skigebiets

Nach einer (gefühlend endlosen) Traverse die einzige Gegensteigung im Abstieg:



Sie lohnt sich, denn nun öffnet sich der Blick ins Engadiner Haupttal:



Herrlicher Tiefblick von Crap Alv auf den Silvaplana- und Silser-See

Ebenfalls von Crap Alv aus gesehen:



Rechts aussen unser Wanderziel St. Moritz, darüber die Piz Julier, Nair, Kesch etc.

Von Crap Alv beginnt der zeitweise steile Abstieg in Richtung Hahnensee:



Jetzt kommt der Piz Nair näher, [den Ruth, Theresia und ich 48 Stunden zuvor bestiegen haben](#)

Im Abstieg werden nun auch die „kleinen Seen“ des Oberengadins sichtbar:



Der Lej Suot (links) und der Lej Champfer und weil sie so schön sind...

...ein letzter Blick zurück auf den Silvaplanner- und den Silser-See:



Es sind jedoch nicht nur die Tiefblicke auf die grossen Senn, die uns begeistern:



Es sind auch die kleinen „Alpen-Biotope“ am Wegrand
Beim Hahnensee erreichen wir wieder die Baumgrenze:



Dieser idyllisch See liegt in einem durch Gletscher-Arbeit entstandenem Felsen-Plateau

Blick vom Hahnensee hinauf in Richtung von Piz Rosatsch und Piz Surlej



Streng genommen ist unsere Route nichts anderes als eine Umrundung dieser zwei 3000-er ;-)

Nach dem Hahnensee tauchen wir wieder ein in das Ambiente des Indian Summers:



Der finale Abstieg beginnt

Der Abstieg wird unterbrochen von zwei Traversen durch Geröllhalden:



Der weisse Punkt in der Bildmitte ist die Muottas Muragl, ein ebenfalls tolles Wandergebiet

Wir tauchen jedoch links ab in Richtung St. Moritz Bad:



Ein schöner Wandertag endet, wie er begonnen hat

Schlussbild: Blick vom neu gestalteten Vorplatz des Bahnhofs St. Moritz:



Wasser, Herbstwald, Bergwelt und ein Super-Wetter:
Die Synthese von dem, was wir von diesem Tag in Erinnerung halten werden.

Fazit dieser Wanderung: Nach langem Überlegen habe ich doch noch mit einer Metapher eine passende Superlative gefunden, um die Eindrücke dieser Wanderung zu beschreiben: *Als Gott das Paradies auf Erden schuf, muss er wohl das Oberengadin als Vorlage gewählt haben.* Dem möchte ich nichts mehr beifügen als dies:

Es war ein perfekter Wandertag!

Zum guten Gelingen beigetragen haben Andrea, Charles, Claudia, Flory, Irene, Kate, Kathrin, Kathrina, Laura und Nicole, denen ich für die aufgestellte und angenehme Begleitung danke.

LINKS: [Ein weiterer Wanderbericht dieser Tour erscheint auf Kathrin's toller Wanderseite](#)
[Schön gemachtes Youtube-Video von Claudia](#)

Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Für die „Facebook-Abstinenten“ gibt es auf <http://www.hrm-auer.ch/wanderfreaks/index.htm> eine neutrale Info-Seite über unsere Aktivitäten, auf welcher nicht nur auf kommende Events hingewiesen wird, sondern auch sämtliche bisherigen Wanderberichte chronologisch gelistet und verlinkt sind.